

- 6) **Die Neuerungen im Missale.** Zusammengestellt und erläutert von Franz Brehm, geistl. Rat, liturgischer Redakteur. (452). Regensburg 1920, Friedrich Pustet.

Synopsis Additionum et Variationum in editione typica Missalis Romani factarum. Proposita a Francisco Brehm sacerdote. (389). Ratisbonae 1920, Sumptibus et typis Friderici Pustet.

Die Reform der Liturgie kam unter Pius X. bekanntlich in ein beschleunigtes Tempo. Manche Vorschriften erfreuten sich allerdings nur eines kurzen Lebens; ich erinnere an die Oktav des Festes des heiligen Josef in der Fastenzeit, an die Verschiebung des Festes des heiligen Johannes des Täufers. Durch die Herausgabe des neuen Brevieres im Jahre 1913 und des neuen Missale im Jahre 1920 scheinen größere Reformen vorläufig wohl beendet zu sein; die endgültige Reform von Brevier und Missale wird erst nach Jahrzehnten erfolgen.

Franz Brehm, liturgischer Redakteur, bietet in den beiden angekündigten Werken eine Zusammenstellung und Erklärung der Neuerungen im Missale. Die Synopsis bringt im ersten Teile den Wortlaut der Additiones et Variationes in rubricis Missalis, wobei in den Anmerkungen auf den Unterschied von den bisherigen Rubriken hingewiesen wird (S. 19, P. 3, 3. Zeile, enthält einen Druckfehler; statt Duplicia 2 classis muß es heißen: Duplicia 1 classis), im zweiten Teile die Regulae ex rubricis Missalis excerptae, im dritten Teile den elenchus mutationum in Missalis editione typica factarum. Die Sprache dieses Werkes ist lateinisch.

„Die Neuerungen im Missale“ bieten viel mehr als der Titel verspricht. Nach einem kurzen Rückblick (I. Teil) über die durch Pius X. begonnenen liturgischen Reformen enthält der II. Teil die Neuerungen selbst, und zwar in den Rubriken (lateinisch und deutsch) und in den einzelnen Teilen des Missale, der III. Teil bringt die Ergänzungen zum Missale, es werden die neuen Communio angeführt, die Abweichungen des liturgischen Textes im Graduale Romanum und im Missale nebeneinandergestellt, es wird über die Proprien zum Missale und über das Memoriale Rituum gehandelt. Im kurzen IV. Teile macht der Autor einen Ausblick auf die zukünftige, endgültige Reform von Brevier und Missale und gibt unter anderm praktische Anregungen hinsichtlich der Revision des Graduale Romanum, des Rituale, Pontificale und des Martyrologium Romanum. Dem auf S. 438 ausgesprochenen Wunsche nach einer Menderung der Regulae a sacerdote caecutiende observandae ist seither durch das Dekret der S. R. C. vom 12. Jänner 1921 entsprochen worden.

Die zwei Werke Brehms, und zwar besonders das in deutscher Sprache abgefaßte: „Die Neuerungen im Missale“ haben dauernden Wert wegen der äußerst genauen und alle möglichen Einzelfälle berücksichtigenden Erklärungen und Anwendungen der Rubriken. Die Ausführungen scheinen manchmal fast zu weit zu gehen; der Autor erklärt aber im Vorworte, daß er bei der Verfassung des Kommentars zunächst Nichtfachmänner und nicht zuletzt die Kandidaten des Priestertums im Auge hatte. Wertvoll ist das Buch für den unmittelbaren Gebrauch infolge der Anführung vieler Beispiele und Fälle, wie sie sich in der Praxis ergeben. Die Anschaffung des einen oder anderen Brehmschen Werkes ist unbedingt zu empfehlen.

Graz.

Prof. J. Röß.

- 7) **Az emberék megszentelése.** Egyetemi előadások a lelkipásztorkodástan köréből. (Die Heiligung der Menschen.) Universitätsvorträge aus dem Gebiete der Pastoraltheologie. Von Dr. Acacius Mihályfi O. Cist., Universitätsprofessor in Budapest. Gr. 8° (552). Budapest 1921, Stefaneum. Ung. K 180.—.